

Das Evaluationssystem in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Reinhard Stockmann

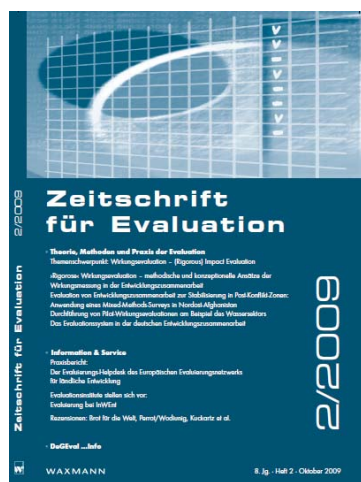
Centrum für Evaluation (CEval), Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Axel Borrmann

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI), Hamburg

Zusammenfassung

Die neuen entwicklungspolitischen Agenden und die entsprechenden Zusagen der Geber u.a. im Hinblick auf Armutsreduzierung, Wirkungsorientierung und gemeinsamer Rechenschaftslegung von Gebern und Partnern, haben erhebliche Auswirkungen auf die Evaluation in diesem Politikfeld. Erforderlich werden anspruchsvollere Evaluationsdesigns und Methoden, eine stärkere Vernetzung nationaler und internationaler Institutionen sowie Ownership der Partner. Dieser Artikel untersucht, ob Deutschland als eines der größten Geberländer über ein Evaluationssystem verfügt, das diesen Anforderungen gerecht wird. Auf der Grundlage von detaillierten Fallstudien für 20 deutsche Entwicklungsorganisationen und unter Verwendung nationaler und internationaler Evaluationsstandards als Referenz wird festgestellt, dass im Evaluationsbereich trotz erheblicher Anstrengungen eine enorme Heterogenität in institutioneller, konzeptioneller, erminologischer und methodischer Hinsicht besteht, die umgehende Reformen in Richtung auf verstärkte Systembildung und Qualitätsverbesserungen erforderlich macht.



Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes

(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helmut Kromrey, Berlin

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

Prof. Dr. Hellmut Wollmann, Humboldt-Universität Berlin

Redaktion:

Stefanie Kihm

Universität des Saarlandes

FR 5.2 – Soziologie; Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-4328; Fax. 0681/302-3899

E-mail: redaktion@zfev.de; Web: www.zfev.de